

Den 22. Mai 1918.

Willhelmshöhe.

Mein lieb's Mütterle!

Trotz allem reicht es noch,
die Wäsche wegzuschicken, was
mir sehr angenehm ist. Wie
froh bin ich immer, wenn
die Sätze wieder geleert sind
u. die ~~Pakete~~ glücklich ver-
gibt u. unterwegs! -

Was' herrlichen Dank für Dei-
nen lieben, gestern erhaltenen
Brief vom Pfingstsonntag, über
den ich mich sehr gefreut ha-
be. - Aber Mittagessen im
Marquardt muss ja wonder-
voll gewesen sein u. ich freue
mich schon, bis ich auch we-
der derartiges mitmachen
kann; nur in Gedanken,
daran lecht mir das Herz!

- Morgen früh 6³⁵ geht
unser Zug nach Eisenach
ab u. wir sollen heute
bald zu Bett um ausruhen.

ben. Bis wir freilich ge-
packt u. alles gerichtet haben
wird noch manches Stündlein
vergehen. - Der morgige Tag
ist ganz für Eisenach u.
die Wartburg bestimmt. Fr.
v. H. las uns aus verschiede-
nen Filoren datt ^{in Weimar} ~~besten~~,
sie will überhaupt, dass
wir gut uns ganz in die
Zeit von Schiller u. Goethe hin-
einversetzen. Sie selbst ist
begeistert von der Wartburg
u. von Weimar! Zu unserer
Freude geht von den Schre-
nieren Fr. Pfeiffer mit,
was wir nicht zu hoffen,
gewagt hatten! - Ich werde
meine dunkelblaues Kostüm
u. leichte Kluse anziehen,
was ich für das Beste halte.
Mittwoch dürfen wir kreden-
lig Kuchen backen zur die Reise,
ganz selbständig! Duster wurde
sehr schön. - Fröhlich grüßt sich
sein Wind.